Schulprogramm

Kinder sind keine Fässer,
die man füllt, sondern Feuer
die entfacht werden wollen.

(Michael Eyguen Montaigne)

Bildung und Erziehung im Unterricht
Wir sind eine Grundschule,

- die die Individualität jeder Schülerin und jedes Schülers respektiert und entsprechend der Interessen und Fähigkeiten fördert und fordert
- die nach dem Grundsatz „Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe.“ (Konfuzius) handelt
- die die Freude am Lernen wach hält
- die das soziale Miteinander der Schülerinnen und Schüler fördert.

Bildung und Erziehung im Schulleben
Wir sind eine Grundschule,

- in der sich jeder wohl fühlen kann
- in der Freundlichkeit, Toleranz, Offenheit, Höflichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander wichtig sind
- in der auf Einhaltung von Normen geachtet wird.

Kooperations- und Partizipationsstrukturen
Wir sind eine Grundschule,

- die Wert auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrkräften und dem Schulträger sowie den Kooperationspartnern legt
- die einen offenen, ehrlichen und verständnisvollen Umgang miteinander pflegt
- die die Einhaltung der Mitwirkungsrechte aller Gremien der Schule bei wichtigen Entscheidungen achtet.

Schulmanagement
Wir sind eine Schulleitung,

- die als Team zusammenarbeitet
- die eine offene Kommunikation mit allen an Schule Beteiligten befördert
- die die Schulentwicklungsprozesse unter Beachtung der Mitwirkungsrechte initiiert.

Schulprogramm Grundschule Bestensee

Unser Schulgebäude im Jahr 2000

Unsere Schule 2019

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage der Schule (Bestandsanalyse)

1.	Wir über uns	S. 4
1.1	Relevante quantitative Daten unserer Schule	S. 4
1.2	Qualitative Aussagen zu Stärken und Schwächen der bisherigen Schulentwicklung (Ist-Analyse)	S. 6
1.3	Aussagen zu den sozialen Bedingungen und Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schüler	S. 13
1.4	Einschätzung der quantitativen und qualitativen Ausstattung der Schule mit Lehrkräften und sonstigen pädagogischem Personal	S. 13
2.	Schulleben	S. 14
2.1	Beschreibung des Schulumfeldes sowie des Schulklimas	S. 14
2.2	Haus- und Pausenordnung	S. 15
2.3	Alarmplan	S. 17
3.	Aktivitäten und Feste	
3.1	Schulfahrten	S. 18
3.2	Schulveranstaltung	S. 18
3.3	Projekte	S. 18
3.4	Wettbewerbe	S. 18

Pädagogische Grundorientierung der Schule (Leitbild)

4.	Leitsätze	S. 19
4.1	Leitsätze für Bildung und Erziehung im Unterricht	S. 19
4.2	Leitsätze für die Bildung und Erziehung im Schulleben	S. 20
4.3	Kooperations- und Partizipationsstrukturen	S. 21
4.4	Schulmanagement	S. 21

Festlegungen von verbindlichen Entwicklungsschwerpunkten der pädagogischen Arbeit

5.	Qualitätsentwicklung und Qualitätsverbesserung	S. 22
5.1	Pädagogische Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen im Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung	S. 22
5.2	Leitsätze und Grundsätze zur Umsetzung der Rahmenlehrplanvorgaben zu einem schuleigenen Lehrplan einschließlich der Grundsätze zur Leistungsbewertung auf der Grundlage der schulinternen Gremienbeschlüsse	S. 24
5.3	Ausgestaltung der Schwerpunktbildung im Rahmen der Stundentafel und abweichenden Organisationsformen	S. 24
5.4	Evaluationskriterien, mit denen die Schule schulbezogene oder schulübergreifende Qualitätsstandards beurteilt und die Annäherung an den vereinbarten Zielen misst	S. 25
5.5	Kooperation zwischen Lehrkräften und dem sonstigen Personal	S. 27

5.6 Beratungs- und Fortbildungsbedarf sowie erforderliche Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung S. 27

6. Öffnung der Schule S. 28
6.1 Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung für Bildung und Erziehung S. 28
6.2 Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern S. 28
6.3 Veröffentlichungen der Schule in der Presse und im Internet S. 30

Arbeitsplan

Arbeitsplan Schuljahr 2018/19 S. 30
Arbeitsplan Schuljahr 2019/20 S. 30

Schulinterne Evaluation

Planung der schulinternen Evaluation zur Überprüfung und Entwicklung des Schulprogramms S. 31

Ausgangslage der Schule (Bestandsanalyse)

1. Wir über uns

1.1 Relevante quantitative Daten unserer Schule

Schuljahr 2018/19 – Schülerinnen und Schüler

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	371
davon weiblich	189
Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	11
Fahrschülerinnen/ Fahrschüler (durch Fahrdienst)	Ca.50

Schuljahr 2018/19 – Lehrerinnen und Lehrer

Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer	31
davon weiblich in Prozent	85,2%
Unterrichtende Stammlehrkräfte	26
Durchschnittsalter	42,6

Schuljahr 2018/19 – weiteres Schulpersonal

Sekretärinnen	2 (beide teilzeitbeschäftigt)
Hausmeister	1
Pädagogische Unterrichtshilfe	1

Schuljahr 2019/20 – Schülerinnen und Schüler

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	394
davon weiblich	195
Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	16
Fahrschülerinnen/ Fahrschüler (durch Fahrdienst)	Ca.50

Schuljahr 2019/20 – Lehrerinnen und Lehrer

Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer	27
davon weiblich in Prozent	83,9%
Unterrichtende Stammlehrkräfte	24
Durchschnittsalter	41,1

Schuljahr 2019/20 – weiteres Schulpersonal

Sekretärinnen	2 (beide teilzeitbeschäftigt)
Hausmeister	1
Pädagogische Unterrichtshilfe	1
Schulsozialarbeiter	1 (2 Tage die Woche)

1.2 Qualitative Aussagen zu Stärken und Schwächen der bisherigen Schulentwicklung (Ist-Analyse) – August 2019

Stärken	Schwächen	Wie weiter?
1.Schulklima		
1.1. innerhalb der Klassen + in allen Klassen existieren Klassenregeln + Regelverstöße werden benannt und ausgewertet + Rituale werden/ sind entwickelt (Morgenkreis, Geburtstag, …) +Klassenrat, Logbuch, Wochenampel	- manche Probleme werden in der Klassenkonferenz zu spät besprochen - Umgangston zwischen den Schülern nicht immer respektvoll	Klassenkonferenzen, Beratungen mit Schülern regelmäßiger Schwerpunkt Auswertung Schülerbefragung Durchsetzung Hausordnung Benutzung Sportplatz Pausenordnung + Absprachen mit S. treffen
1.2. innerhalb der Schule + Schüler haben Mitspracherecht (Klassensprecher) + Eltern werden angehört und Hinweise werden ernst genommen (Lehrersprechtage, Präsenzzeit am Dienstag, ständige Gesprächsbereitschaft der LK) + LK gehen kollegial miteinander um + Teamarbeit gut entwickelt + die LK nehmen das Arbeitsklima wahr und sprechen darüber + es besteht ein offenes Verhältnis zwischen SL – LK + Infofluss in der Schule in Ordnung	- nicht alle Schüler grüßen Erwachsene in der Schule - Schülern wird zu wenig Mitverantwortung übertragen -Offenheit gegenüber Besuchern und Gästen könnte besser sein - um Unterrichtsarbeit erhöhen zu können, muss die Kritikfähigkeit erhöht werden (nicht jeder Hinweis ist ein Angriff, sondern sollte zum Nach- und Überdenken anregen) - einheitliches pädagogisches Handeln im Team nicht immer vorhanden - hohe Ausfallraten durch Schwangerschaft/ Elternzeit - viele Studenten als Vertretungsbudget LK	+ z.B. Pflegeobjekt für Klassen verteilen, + LK sprechen fremde Personen an + offenes Gespräch in der DB + mehr Lob von SL an KL + sachliche Kritik gleichermaßen + weniger Gleichmacherei + Beschlüsse aushängen + Versuch Leute für das Vertretungsbudget zu werben, die min 20 LVZ arbeiten
2. Schulumfeld + Bemühen der SL, LK, Eltern und Kommune einen positiven Eindruck zu vermitteln		

Schulgebäude – Flure + Bilder hängen an den Wänden + Schüler stellen ihre Lern- und Arbeitsergebnisse aus + Informationstafeln sind angebracht + helle Flure	*Schulgebäude – Flure* Farbliche Gestaltung, Infotafeln -säulen, Schautafeln, Deko Orientierungssystem fehlt	 Planung für 2020
Schulgebäude – Räume + LK, Schüler bemühen sich um eine anspruchsvolle Ausgestaltung der Klassenräume + Technische Ausstattung 2. OG gut + Fachraum Musik (außer Wände) o.k., Physikraum o.k., Teilungsraum Deu o.k., Bibliothek o.k.,	*Schulgebäude – Räume* - nicht alle Klassenräume sind ordentlich gestaltet Wände und Fußböden im 1. OG müssen renoviert werden, - technische Ausstattung in den Räumen EG und 1. OG sind zu verbessern - ehem. Chemieraum → Lehrertisch müsste entfernt werden - Schallschutz in den Räumen EG, Lehrerzimmer und 1. OG	 Renovierung planen Digitalpakt-> Medienentwicklungsplan Für Haushaltsjahr 2020 eingeplant (bew. Steht aus)
Vorbereitungsräume Vorbereitungsräume, die teilweise auch für die Schüler genutzt werden sind schon zweckmäßiger eingerichtet worden	Ordnung nicht immer in Ordnung	Regelmäßig aufräumen Renovieren 1.OG Einrichtung optimieren
Innenhöfe Schulgarten schön gestaltet durch AG und Förderverein	Nutzung durch Schüler nicht klar geregelt	Gestaltung 2. Innenhof steht noch aus (Aufgabe Förderverein)
Sporthalle + Grobausstattung mit Geräten ist gut	Ausstattung mit Geräten überprüfen Verfahrensweisen – Schlüssel, Benutzung Geräteraum, Kapazitätsgrenze 2020/21 erreicht	
Schulgebäude außen + farblich nett gestaltet *Schulgelände* + schönes großes Schulgelände	*Schulgelände* Spiel-, Pausenplatz für 3-6 gestalten	Ziel sandfreier Schulhof Entfernen der Seniorenspielgeräte Schrittweise Neugestaltung 20/21 und 21/22

+ Aufbau Schuppen + Spielzeugverleih in Verantwortung der SuS		
3. Lernkultur + Lehrpläne werden gemeinsam erarbeitet Evaluation April 2020 und September 2021 Auswertung in Konferenz der LK + LK stimmen sich fachl. + methodisch ab + Projekte sind Bestandteil des Unterrichts + LK regen die Schüler an, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen + es gibt Konzepte für die Leistungsdifferenzierung für jedes Fach + LK wechseln die Arbeitsformen + LK sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre und motivieren die Schüler + LK informieren den Schüler und auch die Eltern regelmäßig über Leistungen und Anforderungen + LK informieren Eltern und Schüler bzgl. der Schulformen, Abschlüsse und Versetzungen, Schullaufbahnberatung + Schule verfügt über Förderkonzepte + die meisten LK nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil + dienstags sind die LK bis 15.00 Uhr in der Schule	- Absprachen über fächerverbindenden und klassenstufenübergreifendem Unterricht ist noch zu gering (D, GeWi, NaWi / Ku, Mu/ Klasse 6) - Schüler werden noch zu wenig bei der Planung des Unterrichtes einbezogen - Regeln und Normen für den Unterricht sind unterschiedlich innerhalb des Kollegiums (z.B. Verhalten der Schüler, wenn sie während des Unterrichts den Unterrichtsraum wechseln, Heftgestaltung, usw. - gegenseitige Hospitationen finden nicht statt - Lernmethoden werden zu wenig in Klasse 1 – 4 vermittelt	Nach Evaluation fortschreiben Und weiter ausbauen + Projektkonzept für die einzelnen Jahrgangsstufen entwickeln – 2018 erl. jährlich überprüfen + Unterrichtsformen noch einmal verdeutlichen (SchiF?) + klarere Regeln und Normen aufstellen→ ist auch für den Vertretungslehrer einfacher + Hospitationskonzept erarbeiten + hier eine Lösung finden + Festlegungen ständig überprüfen und erweitern, welche Lernmethoden in welcher Klasse zu erlernen sind
4. Aktivitäten, Feste, Feiern + regelmäßig finden Weihnachts- und Einschulungsfeiern statt + innerhalb der Klassen werden Ostern Weihnachten gefeiert + Geburtstagskinder werden beachtet	- große Schulprojekte finden zu selten statt - „Tag der offenen Tür“ muss besser vorbereitet werden	+ Festlegung treffen z.B. einmal jährlich ein Schulprojekt→ in Verbindung mit offenem Tag→ Steuergruppe bilden für Projekt → alles zeitlich besser planen + Übersicht der klassen- , klassenstufen-,

+ innerhalb der Klassen werden Projekte durchgeführt + „Tag der offenen Tür“ und „Sommerfest finden alternierend jährlich statt + Sportfest, Stärkster Schüler, Hochsprung, Herbstlauf, JtfO – Teilnahme findet jährlich statt + AG: Schach, Basketball, Theater, Kochen, Schulgarten, + Lesewettbewerb wird jährlich durchgeführt + Mathematikolympiade + Kängeruhwettbewerb der Mathematik + eigene AG als Steuergruppe für Feste und Feiern		klassenstufenübergreifende Projekte erarbeiten + AGs könnte es mehr geben neu: Yoga, Kunst, Sport Kl. 2
5. Öffnung der Schule *Eltern* + Schul- und Elternkonferenzen finden regelmäßig statt + Elternversammlungen und –gespräche finden regelmäßig statt (LK und SL sind immer bereit Gespräche zu führen) + in vielen Klassen beteiligen sich die Eltern an der Ausgestaltung der Klassenräume + Einbeziehung der Eltern bei Projekten, Wanderfahrten und Unterrichtsgängen *Schüler* + Schulhaus steht auch nach dem Unterricht für die Schüler offen (Hausaufgabenbetreuung, AG) + Schüleraufsicht vorhanden + Abschlusszeitungen Kl. 6 werden erstellt *anderer Grundschulen* + Kontakte bestehen zur Grundschule Töpchin, Zeesen, Eichwalde + überregionale Fachkonferenzen finden statt und werden genutzt *Kooperationspartner*	- Eltern und Schüler werden zu wenig bei der Gestaltung der Schule und des Schulgeländes einbezogen - Feedbacks der Eltern werden genutzt zur Weiterentwicklung des Unterrichts und der Schule - Feedbacks werden genutzt zu Weiterentwicklung des Unterrichts und der Schule	+ die Kompetenzen der Eltern für die Unterrichtsgestaltung noch besser nutzen (auch über die eigene Klasse hinaus) → Verzeichnis aufbauen, indem die Eltern mit den für uns wichtige Arbeitsplätzen erfasst sind, sodass auch andere Klassen diese Eltern als Ansprechpartner nutzen können, auch wenn die Kinder nicht mehr an der Schule sind (z.B. Polizei, Feuerwehr,…)

+ es besteht eine Vereinbarungen für die Kooperation KITA – Schule + Schule ist offen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Schulpsychologin, den Förderschullehrern + SL arbeitet mit dem Schulträger eng zusammen + Alba Berlin Partnerschule + Bibliothek KW + Polizei	Ein Kooperationsvertrag mit dem Hort kam leider nicht zustande	
Erasmus+ Partnerschule in Estland	Noch kein Schüleraustausch	Erasmus KA 2 für Sommer 2021 geplant
6. Schulinterne Evaluation		
+ Steuergruppe Schulprogramm hat die Arbeit aufgenommen	Zu wenig publik noch zu sehr Leitungsaufgabe	+ Lehrer, Eltern und Schüler bei Schulprogrammarbeit mit einbeziehen + regelmäßiges Fortschreiben des Schulprogramms → wird jährlich fortgeschrieben
+ Ergebnisse der Vergleichsarbeiten + Ergebnisse von ILEA + gemeinsame Auswertung von gemeinsam geschrieben Test werden teilweise durchgeführt und Maßnahmen werden gemeinsam festgelegt + Konferenzen genutzt, um Unterricht gemeinsam zu planen und Erziehungsarbeiten auszuwerten → muss aber noch weiter auf alle Klassenstufen und Fächer ausgeweitet werden SEP wird von Lehrkräften genutzt	- muss durchgängig in allen Klassenstufen durchgeführt werden - Unterricht wird oft nur durch die LK selber evaluiert (bewertet) - Feedbackbögen für Eltern und Schüler werden zu wenig eingesetzt, Feedback wird häufig mündlich bei Eltern und Schülern eingeholt	+ gemeinsame Auswertung der Tests und Festlegen von Maßnahmen muss noch verbessert werden + Hospitationen untereinander wichtig + Fragebögen (Eltern, Schüler) zum Unterricht und Schule allgemein entwickeln + Notenauswertung + Fehleranalysen

1.3 Aussagen zu den sozialen Bedingungen und Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern

Soziale Bedingungen

Die Schülerinnen und Schüler, die an der Grundschule Bestensee unterrichtet werden, kommen aus allen sozialen Schichten.

Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler

Die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler wurde mit Hilfe von IleA 1, 3 und 5, sowie der Onlinediagnose (bzw. Grundschuldiagnose) in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ermittelt.

Sprache und Schriftsprache

Umsetzung des 5 Punkteplans:

1. Verbindliche Lernzeiten für den Spracherwerb
2. Korrektur der Orthographie-Leistungen in allen Fächern und Jahrgangsstufen
3. Beherrschung des Grundwortschatzes am Ende der Jahrgangs- stufe 2 bzw. 4
4. Orthographie als Teilbereich schriftlicher Arbeiten und Lernerfolgskontrollen im Fach Deutsch
5. Anwendung der Fibel-Methode für Orthographie

Festlegung durch Fachkonferenz Deutsch, Konferenz der Lehrkräfte (KdL) und Schulkonferenz.

1.4 Einschätzung der quantitativen und qualitativen Ausstattung der Schule mit Lehrkräften und sonstigem pädagogischem Personal

Stand Schuljahr 2019/20: Es gibt zwei Kolleginnen, die sich schon seit Jahren regelmäßig im Bereich Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten und „Schülerinnen und Schüler mit erheblicher Rechenschwäche" weiterqualifizieren. Ein Kollege ist Ansprechpartner für Hochbegabung. Die Schule hat zwei Kolleginen die ausgebildete Sonderpädagoginnen sind. Eine davon arbeitet teilabgeordnet in der

Im Schuljahr 2019/20 besteht rein stellentechnisch kein Mangel oder Überhang bei der Unterrichtsversorgung. Aufgrund der hohen Zahl von Lehrkräften die ein Beschäftigungsverbot haben, im Mutterschutz sind oder Elternzeit beantragt haben kommt es zu größeren Problemen mit der Unterrichtsabdeckung (speziell bei den Förderstunden). Dadurch dass das Deputat voll ausgebildeter Lehrkräfte von Studenten im Vertretungsbudget mit maximal 2 Tagen pro Woche übernommen werden muss, kommt es zu größeren Problemen bei der Führung von Klassen, Verhalten von Schülern und Kommunikation mit den Eltern.

Perspektivisch muss wieder ein Lehrer für die 1. Klasse gefunden werden. Die Begleitung der Queer- und Seiteneinsteiger muss personell sichergestellt werden (Mentorenprinzip).

2. Schulleben

2.1 Beschreibung des Schulumfeldes sowie des Schulklimas

Schulumfeld (Stand Schuljahr 2019/20)

Die Grundschule Bestensee besteht heute aus einem Gebäude und einer Turnhalle. Erbaut wurde die Schule 1969. Nach der Wende war in den damals noch zwei Gebäuden eine Gesamtschule untergebracht. Das Gebäude wurde 2000 von außen saniert. Ebenfalls neu gestaltet wurde der Sanitärtrakt und der Chemie- und Physikraum. Im Jahr 2003 wurde das kleine Gebäude um ein Stockwerk erweitert. Seit dem Schuljahr 2003/04 werden hier die ersten und zweiten Klassen unterrichtet. Im Schuljahr 2004/05 zog in die Gebäude die Grundschule Bestensee ein, da die Gesamtschule geschlossen wurde. Außerdem hatte die Gemeinde Bestensee, die der Schulträger ist, schon erhebliche Mittel in die Sanierung der Gebäude investiert.

Bei der Übernahme der Gebäude stellten sich folgende Probleme dar:

- der Zustand der Flure (Fußbodenbelag 1. OG neu)
- der Zustand einiger Klassenräume (drei Räume wurden neu gestrichen und Fußbodenbelag wurde gelegt)
- der Zustand der Turnhalle (Neubau Mehrzweckhalle ist für das Schuljahr 2005/06 geplant)
- der Zustand der Sportanlagen
- der Zustand des Schulhofes Richtung Turnhalle (bei feuchtem Wetter gelangt viel Schmutz in das Hauptgebäude)
- die Übernahme von Schulmaterialien (Lehrbücher, veraltete und für die Alterstufe nicht geeignete Arbeitsmaterialien der 7. – 10 Klasse (noch nicht gelöst)
- fehlende Alarmanlage (wurde im Schuljahr 2004/05 nachgerüstet)

Im Schuljahr 2017/18 wurde das Hauptgebäude während des laufenden Betriebs um eine Etage aufgestockt, um eine Mensa erweitert, sowie das Lehrerzimmer vergrößert. Während der Bauarbeiten kam es zu verschiedenen Problemen, wie Wassereinbrüchen, Lärmbelästigung und allen damit einhergehenden Folgen für den normalen Unterrichtsbetrieb. Am Nachmittag war ein Arbeiten im Gebäude aufgrund des massiven Baulärms nicht mehr möglich. Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Nach und nach werden im Altbestand Modernisierungen durchgeführt, wie Malerarbeiten oder die Aufwertung der Fußböden. Perspektivisch wird auch der Schallschutz verbessert. Dies ist bereits im alten Chemieraum und im Flur vor der neuen Mensa erfolgt.

Regelmäßig erfolgt die Ausgestaltung der Flure in den Gebäuden. Dabei werden Schülerarbeiten ausgestellt. Auch die schulischen Erfolge (Sportfest, Erfolge bei der Teilnahme an Wettbewerben usw.) finden hier ihren Platz. Die meisten Klassenräume sind liebevoll ausgestaltet.

Schulklima (Stand: Schuljahr 2019/20)

Aus der stichprobenartigen Schüler-, Lehrer und Elternbefragung (SEP zu Inklusive Schule) sowie zahlreichen, vor allem mündlichen Rückmeldungen durch die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte ist zu entnehmen, dass sich die Meisten an der Schule wohl fühlen.

Zu den qualitativen Stärken und Schwächen des Schulklimas wurde schon unter 1.2 eingegangen. Deshalb wird an dieser Stelle auf eine weitere Beschreibung verzichtet.

2.2 Hausordnung

1. Verhalten im Schulhaus und auf dem Schulgelände

1.1. Betretet das Schulgelände vor Beginn der ersten Unterrichtsstunde über die Eingänge der Wieland-, Reuter- oder Goethestraße. Die Fahrräder werden auf die dafür vorgesehenen Stellplätze abgestellt und durch ein Schloss gesichert. Dann hält sich jeder auf dem Schulhof auf.
Das Schulhaus wird ab 7.30 Uhr betreten. Bei Regenwetter wird sich im Speiseraum – Haus II bzw. in den unteren Fluren Haus I aufgehalten.

1.2. Wer mit dem Fahrrad zur Schule kommt, meldet dies zum Schuljahresbeginn dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin. Das Rad ist dann versichert.

1.3. Geht höflich und rücksichtsvoll miteinander um! Niemand möchte geschlagen, angespuckt, gestoßen, gehänselt oder belästigt werden. Bitte nehmt besondere Rücksicht auf die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen!

1.4. Steine und Schneebälle sind keine Wurfgeschosse! Ihr könntet Mitschüler und Mitschülerinnen verletzen sowie Sachschäden verursachen.

1.5. Wir wünschen uns einen schön gestalteten Schulhof. Geht vorsichtig mit allen Spielgeräten um und nehmt Rücksicht auf die Pflanzen! Alle Abfälle gehören in die bereitstehenden Behälter! Die Innenhöfe können ebenfalls genutzt werden. Sie sind Ruhezonen, dort wird nicht gerannt.

1.6. Während der Unterrichtszeiten verhaltet euch im Schulgebäude leise!

1.7. Das Mitbringen gefährlicher Gegenstände, wie Streichhölzer, Feuerzeuge und Messer, aber auch Zigaretten und Alkohol in die Schule ist verboten! Eure Eltern können dafür haftbar gemacht werden.

1.8. Für alle mitgebrachten Gegenstände seid ihr selbst verantwortlich! Spielt damit nicht im Unterricht, sonst darf die Lehrkraft sie einziehen. Gehen Wertsachen oder Spielzeug kaputt oder verloren, übernimmt die Schule dafür keine Haftung. Gegenstände, die ihr findet, gebt bitte im Sekretariat oder beim Hausmeister ab.

1.9. Wenn Ihr euch verletzt habt oder euch krank fühlt, meldet ihr euch selbst bei einer Lehrerin bzw. einem Lehrer oder im Ausnahmefall im Sekretariat.

1.10. Eltern und Gäste können das Schulgebäude und - gelände über den Haupteingang Goethestraße (klingel befindet sich an der roten Säule) betreten. Eltern und Gäste müssen sich zuerst im Sekr
etariat melden.

1.11. Plakate und Werbungen jeglicher Art dürfen nur in Räumen der Schule angebracht werden, wenn die Schulleiterin oder ihre Stellvertreterin vorher zugestimmt haben.

1.12. Wenn ihr etwas mutwillig zerstört, werden eure Eltern für die Behebung des Schadens materiell haftbar gemacht.

1.13. Das Handy müsst ihr vor dem Unterricht auszuschalten. Nach dem Unterricht könnt ihr es wieder einschalten. Nur in Ausnahmefällen (z.B. bei Unterrichtsausfall) kann mit Genehmigung eines Lehrers oder einer Lehrerin telefoniert werden. Ton- und Fotoaufnahmen sind während der Schulzeit auf dem Schulgelände und im Schulhaus verboten. Solltet ihr das Handy während der Schulzeit ohne Genehmigung des Lehrers oder der Lehrerin benutzen, wird es eingezogen. Es kann dann von euren Eltern im Sekretariat abgeholt werden.

1.14. An der Schule existiert ein Regel- und Maßnahmekatalog. Hier wird noch einmal genauer definiert, welches Verhalten von euch im Unterricht und in den Pausen erwartet wird. Auch sind hier die Maßnahmen bei Verhaltens- und Regelverstößen festgelegt. Über den Inhalt werdet ihr am Anfang des Schuljahres belehrt.

2. Verhalten während des Unterrichts im Klassen- bzw. Unterrichtsraum

2.1. In den Unterrichtsräumen verhaltet ihr euch höflich und rücksichtsvoll. Besondere Vorkommnisse meldet ihr der Lehrerin oder dem Lehrer. Ihren oder seinen Anordnungen ist Folge zu leisten.

2.2. Jede Unterrichtsstunde soll pünktlich beginnen und enden. Ist eine Lehrerin oder ein Lehrer fünf Minuten nach Stundenbeginn nicht im Unterrichtsraum erschienen, meldet der/die Klassensprecher/in oder sein/ihre Stellvertreter/in dies im Sekretariat.
2.3. Jede Schülerin und jeder Schüler achtet die Arbeit des anderen und bereitet sich auf die Unterrichtsstunde vor.
2.4. Die Erledigung der Hausaufgaben gehört zur Vorbereitung auf den Unterricht.
2.5. Ihr habt die Möglichkeit, Eure Klassenräume in Absprache mit eurer Klassenlehrerin bzw. eurem Klassenlehrer selbst zu gestalten. Für die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit seid ihr selbst verantwortlich. Das Bekleben der Fenster mit Klebestreifen oder sonstigen Klebemitteln ist nicht gestattet.
2.6. Eure Arbeitsplätze haltet ihr selbst in Ordnung. Nach der letzten Unterrichtsstunde stellt ihr die Stühle hoch und schließt die Fenster. Der Ordnungsdienst ist für die Sauberkeit des Klassenraumes verantwortlich.
2.7. Fällt Unterricht aus, darf vor der ersten erteilten Unterrichtsstunde des Tages das Schulgebäude erst 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn über den Haupteingang Goethestraße betreten werden. Für Buskinder gilt eine gesonderte Reglung.

3. Verhalten während der Pause und zum Unterrichtsschluss

3.1. In der Frühstückspause bleibt ihr mit eurer Lehrerin bzw. eurem Lehrer im Raum. Wenn nötig, wechselt ihr den Raum vor dem Ende der Pausen.
3.2. In der kleinen und großen Hofpause verlasst ihr das Schulgebäude auf dem kürzesten Weg und geht auf die dafür vorgesehene Pausenfläche. Sollte die Wetterlage eine Hofpause unmöglich machen, bleibt ihr in dem Raum, in dem ihr Unterricht hattet bis zum Vorklingeln für die nächste Stunde.
3.3. Haltet euch nicht länger als nötig in den Toiletten auf. Achtet auf Sauberkeit.
3.4. Im Speiseraum verhaltet ihr euch leise und höflich gegenüber dem Küchenpersonal.
3.5. Nach dem Unterrichtsschluss, der Esseneinnahme bzw. den Arbeitsgemeinschaftszeiten verlasst ihr zügig das Schulgelände (Ausnahme: Hortkinder). Endet der Unterricht durch Ausfall oder andere Umstände früher als geplant, wird das den Eltern mitgeteilt. Liegt eine generelle Genehmigung für das vorzeitige Verlassen des Schulgeländes vor, könnt ihr dieses verlassen. Liegt diese Erlaubnis nicht vor oder konnten die Eltern nicht rechtzeitig benachrichtigt werden, so werdet ihr beaufsichtigt. Das gilt auch für eventuell auftretende Freizeiten zwischen Unterrichtsschluss und Arbeitsgemeinschaftszeiten.

4. Unterrichtszeiten

1. Std. 07.40 - 08.25 Uhr
Frühstückspause (10 min)
2. Std. 08.35 - 09.20 Uhr
3. Std. 09.25 - 10.10 Uhr
kleine Hofpause (20 min)
4. Std. 10.30 - 11.15 Uhr
5. Std. 11.25 - 12.10 Uhr
Große Hof- und Essenspause (40 min)
6. Std. 12.50 - 13.35 Uhr
7. Std. 13:40 – 14:25 Uhr

2.3 Alarmplan

5.1. Alarm und Evakuierung wird durch langanhaltendes Glocken- oder Hupzeichen mittels Hausalarmanlage ausgelöst.
5.2. Alle Räume werden sofort verlassen und der Sammelplatz aufgesucht.
5.3. Eure Betreuung bis zur Evakuierung erfolgt durch die jeweils unterrichtende Lehrkraft. Schüler/innen in den Teilungsräumen (Kl. 3 – 6) suchen selbstständig den Sammelplatz auf.
5.4. Beim Verlassen der Schule bewahrt ihr Umsicht und Ruhe, vermeidet Hektik!
5.5. Die Lehrerin bzw. der Lehrer nimmt bei Verlassen des Klassenraumes das Klassenbuch mit.
5.6. Eure Lehrerin bzw. euer Lehrer entscheidet entsprechend der Situation über die Mitnahme der Jacken.
5.7. Haltet die Fluchtwege entsprechend der Fluchtwegepläne ein!
5.8. Eure Lehrerinnen und Lehrer achten besonders darauf, dass kein Schüler/ keine Schülerin zurückbleibt.
5.9. Auf dem Sammelplatz überprüft eure Lehrerin bzw. euer Lehrer die Vollzähligkeit. Dann wartet ihr weitere Anweisungen ab. Der Sammelplatz befindet sich auf dem Ballspielplatz neben der Sporthalle

3. Aktivitäten und Feste

3.1 Schulfahrten (Stand: Schuljahr 2019/20)

Ab der dritten Klasse finden regelmäßig Schulfahrten statt. Während die 3. oder 4. Klassen ins Schwimmlager fahren, fahren die 5. Klassen seit fast 25 Jahren nach Tschechien. Dort wird regelmäßig das Skilager durchgeführt. Die 6. Klassen machen zum Ende der Grundschulzeit eine Abschlussfahrt. Aufgrund der immer stärker steigenden Schülerzahl steht das Schwimm- und das Skilager aktuell zur Diskussion.

3.2 Schulveranstaltung (Stand: Schuljahr 2019/20)

Jedes Schuljahr finden zahlreiche Veranstaltungen statt. So ist es an unserer Schule Tradition, dass die Erstklässler mit einem Einschulungsprogramm durch die Zweitklässler begrüßt werden. Auch die restlichen Schüler und Lehrer werden am ersten Schultag des Schuljahres durch den Schulleiter begrüßt. Kurz vor den Herbstferien nehmen alle Schüler am Herbstlauf teil. Beim Wettbewerb „stärkster Schüler" werden seit mehr als 25 Jahren jedes Jahr die stärksten Schüler der Schule gekürt.
Zur Weihnachtszeit findet für die Eltern der Schule ein Kulturabend der Theater AG statt. Am letzten Schultag vor Weihnachten treffen sich alle Klassen in der Turnhalle zum gemeinsamen Weihnachtssingen. Die im Herbst einzuschulenden Kinder besuchen die Schule zu Schnupperstunden. Beim Hochsprungwettkampf messen sich die Schüler vor den Osterferien. Jährlich wird für alle interessierten Tag der offenen Tür bzw. ein Sommerfest (jährlich wechselnd) durchgeführt. Während der Tag der offenen Tür von den Lehrkräften und Schülern organisiert wird, übernehmen die Eltern die Organisation des Sommerfestes.
Natürlich finden jedes Jahr unsere Bundesjugendspiele im Rahmen eines Sportfestes statt.
Zum Abschluss des Schuljahres werden die 6. Klassen feierlich verabschiedet. Organisation, Planung und Durchführung dieser Feier liegen in den Händen der Schüler.
Die restlichen Schüler werden am letzten Schultag vom Schulleiter in die Ferien verabschiedet.
Für das Kollegium gibt es jedes Jahr gemeinsame Veranstaltungen wie Theater- oder Opernbesuche. Außerdem feiern wir gemeinsam den Tag des Lehrers, eine Weihnachtsfeier und das Schuljahresende.

3.3 Projekte

Projekttage und –wochen finden in der ersten Schulwoche mit dem Ziel des Methoden- bzw. Sozialtrainings und vor zur Weihnachts- und Osterzeit statt. In den Jahren, in denen ein Tag der offenen Tür durchgeführt wird, sind Projekttage zur Vorbereitung vorgesehen. Hier wird klassenstufenübergreifend, klassenübergreifend und fächerübergreifend gearbeitet. Außerdem werden zahlreiche Unterrichtsprojekte entsprechend des zu behandelnden Themas durchgeführt (z.B. Englisch – My School, GeWi – Ägypten, Sachunterricht – Kinderrechte, …)

3.4 Wettbewerbe (Stand: Schuljahr 2019/20)

Schon seit Jahren führt unsere Schule Lesewettbewerb und Mathematikolympiade durch. Beide Wettbewerbe werden auf Kreisebene weitergeführt. Jedes Jahr nehmen Schülerin und Schüler an dem Kängeruwettbewerb der Mathematik teil.
Außerdem beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler jährlich an vielen regionalen und überregionalen sportlichen Wettbewerben wie z.B. JtfO, Basketballturnier von Alba Berlin, diverse Volksläufe, etc.

Pädagogische Grundorientierung der Schule (Leitbild)

4. Leitsätze

4.1 Leitsätze für Bildung und Erziehung im Unterricht

Leitsätze (wohin?)	Weg der Verwirklichung (wie?)	Mittel bzw. Instrumente (womit?)	Auswertung
Wir wollen weiter an der Implementierung der schulinternen Curricula arbeiten, insbesondere am fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht. (Schuljahr 19/20)	- gemeinsame Absprache im Lehrerkollegium aller Fächer (Vergleichen und Verbinden von gemeinsamen Lerninhalten, Festlegen von gemeinsamen Projekten)	- halbjährlich ein Steurgruppentreffen SchiC	- Evaluation Mai 2020
Wir wollen weiterarbeiten am problemorientierten Unterricht. (langfristiges Ziel)	- Einbindung von Astronomie in NaWi und SU - Ausbau fächerübergreifenden Projekte (z.B. Sternennacht)	- durch Anleitung von außen (wissenschaftliche Begleitung,…) - Teamabsprachen	Nach erster Durchführung Februar 2020
Wir wollen einheitliche Normen festlegen, die uns bei der qualitätsgerechten Durchführung des Unterrichts helfen. (Schuljahr 18/19 und folgende)	- Arbeits- und Lerntechniken (KV, Anfertigung von Musterstunden,…) - Gemeinsame Bewertung (Heftführung, Rechtschreibung, Korrekturzeichen)	- Konzept erarbeiten, in welcher Klassenstufe, welche Arbeits- und Lerntechnik vermittelt, geübt und beherrscht werden müssen (Verbindung zum Rahmenlehrplan herstellen)	-Schuljahr 2019/20
Wir wollen die Qualität des Unterrichts durch gegenseitige Hospitationen verbessern.	- Hospitationskonzept überarbeiten (siehe Anhang) -Feedbackkultur verbessern	- Festlegung von Hospitations - schwerpunkten, gemeinsame Auswertung	- Schuljahr 2020/21

4.2 Leitsätze für die Bildung und Erziehung im Schulleben

Leitsätze	Weg der Verwirklichung	Mittel und Instrumente	Auswertung
Wir wollen in der Schule auf mehr Ordnung und Sauberkeit achten. (Schuljahr 18/19)	- Festlegen von einheitlichen Normen in der Heftgestaltung, Erledigung von HA,	- Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses innerhalb des Lehrerkollegiums → Beschluss Lehrerkonferenz	- Evaluation Schuljahr 19/20

Wir wollen weiter die Eltern aktiv in das Schulleben und in die Schulentwicklung einbeziehen.	Förderverein für die Grundschule - Einbeziehung der Eltern bei der Schul-programmentwicklung (Schulkonferenz) - Durchführung von Elternbefragungen zu vorher festgelegten Themen - Angebot von Elterninfoabenden zu bestimmten Themen	Teilnahme von Lehrern ausbauen - Gewinnung von 1 – 2 Eltern, die bereit sind in der Steuergruppe mitzuarbeiten? - Elternfragebögen (SEP) - Externe Anbieter für Elterninfoabende finden	Fördervereins arbeit ist seit der letzten Wahl erlahmt. In Planung: 2. Innenhof Schuljahr 20/21 Feedback nach jedem Infoabend

4.3 Kooperations- und Partizipationsstrukturen

Leitsätze	Weg der Verwirklichung	Mittel und Instrumente	Auswertung
Wir wollen Kooperationsver-handlungen mit außerschulischen Partnern aufbauen. (mittel- bis langfristiges Ziel)	- Verbindung mit regionalen Partnern stärker aufnehmen	- Kooperationsverein-barungen festlegen - Schaffung einer Jugend DRK Gruppe (Schülersnitäter)	Polizei Kita Zusammenarbeit mit Feuerwehr, DRK ausbauen
Wir wollen eine Schulpartnerschaft mit der estnischen Partner-Schule in Loo ausbauen. (Schuljahr 2019/20)	- Erster Lehreraustausch und Jobshadowing im Oktober 2019 - Perspektivisch Schüleraustausch in 2020 oder 21	Erasmus+, eTwinning, gegenseitiger Kontakt	November 2019
Wir wollen mit den „aufnehmenden Schulen" enger zusammenarbeiten (mittelfristiges Ziel)	Gemeinsames Treffen FK verantwortliche	Portfolios	Fachkonferenzleitertreffen, KdL

4.4 Schulmanagement

Leitsätze	Weg der Verwirklichung	Mittel und Instrumente	Auswertung
Wir wollen das Führen von Dokumenten verbessern	Upload der Dokumente auf Zensos Nutzung der Schulcloud als Dokumentenarchiv für	Zensos und Schulcloud	geplant Schuljahr 2019/20

	Lehrer, Schüler und Eltern		
Wir wollen mit der Schule ins digitale Zeitalter	-Anschaffung und Einführung digitaler Unterrichts- und Lehrmittel -Fortbildung der Lehrkräfte diese zu nutzen -Digitalisierung der Verwaltungsstruktur (z.B. Vertretungspläne)	Überarbeitung des Medienentwicklungs-planes Fortbildungskonzept Nutzung von Webuntis und Untis mobile	Bilanz 10.09.2019: Durch den Digitalpakt mehr Möglichkeiten als durch Medienfit- bisher gute Geräte, schlechte Software
Wir wollen unsere interne Kommunikation verbessern	-Abschaffung der für jeden in der Verwaltung sichtbaren E-Mailadresse grundschule(at)bestensee.de - Adressatenspezifische Differenzierung der E-Mailadressen (Sek, SL, Konrektor)	Dienstleister Avado	Bisher mehr Chaos als Verbesserung

Festlegungen von verbindlichen Entwicklungsschwerpunkten der pädagogischen Arbeit

5. Qualitätsentwicklung und Qualitätsverbesserung

5.1 Pädagogische Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen in Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung

Unterricht

Pädagogische Ziele	Schwerpunkte	Organisationsformen
Weiterarbeiten an der Implementierung des schulinternen Curriculums	- fächerübergreifender, fächerverbindender Unterricht (Schuljahr 2019/20) - klassenübergreifender, klassenstufenübergreifender Unterricht (Schuljahr 2020/21)	Plan erarbeiten Mai/Juni 19
Weiterarbeiten an der Öffnung des Unterrichtes (fortlaufend)	- fächerübergreifender, fächerverbindender Unterricht - klassenübergreifender, klassenstufenübergreifender Unterricht - Differenzierung für schnelle, normale und langsame Lerner	- Absprachen von Tages- und Wochenplänen, Lernwerkstätten, Projekten in Teams
Festlegungen von Normen für das Durchführen eines qualitätsgerechten Unterrichts	- welche Lerntechniken sollen am Ende welcher Klassenstufe erreicht werden	- Stufenplan
Weitere Verbesserung des Unterrichtes in Klasse 5/ 6	- fächerübergreifender, fächerverbindender Unterricht	- Absprachen Klassenstufenbasis im Team
In allen Klassenstufen – regelmäßige Durchführung von internen Vergleichsarbeiten (Schuljahr 2019/20)	- gemeinsame Planung (oft schon vorhanden) und Auswertung (schwach entwickelt) sowie gemeinsames Ableiten von Maßnahmen	- Absprachen in Fachkonferenzen, Jahrgangsstufen
Gegenseitige Hospitationen (Schuljahr 2017/18)	siehe Schulprogramm Punkt 5	siehe Schulprogramm Punkt 5
Evaluation des Unterrichts (Schuljahr 2019/20 beginnend)	siehe Evaluationshefter	siehe Evaluationshefter

Erziehung

Pädagogische Ziele	Schwerpunkte	Organisationspunkte
Verbesserung der Ordnung in der Schule	- Ordnung auf dem Arbeitsplatz und darunter - ordentliches Verlassen des Klassenraumes nach dem Unterricht	- Stärkung der Rolle des Ordnungsdienstes - alle Lehrkräfte achten auf die Einhaltung der Ordnung im Klassenraum
Verbesserung der Heftführung	- einheitliche Gestaltung von Heften und Heftern	- Festlegen von Gestaltungsschwerpunkten - regelmäßige Kontrolle durch alle Lehrerinnen und Lehrer (halbjährlich)
Verbesserung in der Anfertigung der Hausaufgaben	- Schrift, Gestaltung	- Festlegungen in Absprache mit Schülern - Kontrolle durch alle Lehrer

Beratung

Folgende Beratungen finden regelmäßig an unserer Schule statt:

- Klasse 1/ 2 halbjährlich (mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern wird der Entwicklungsstand des Kindes besprochen)
- Klasse 3 – 5 halbjährlich (Gespräche zum Sozial- und Lernverhalten mit Eltern und Schülerinnen und Schülern)
- Klasse 6 (Gutachtengespräche mit Eltern, Schülerinnen und Schülern)
- Gespräche mit Eltern von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- ein Mal im Schuljahr findet ein Lehrersprechtag statt
- Gespräche mit Eltern und Schülerinnen und Schülern die versetzungsgefährdet sind
- ständige individuelle Beratung durch die Lehrkräfte und Schulleitung mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern

Betreuung

Im Schuljahr 2004/05 bildete sich eine Steuergruppe mit dem Ziel zu überprüfen, ob unsere Schule eine verlässliche Halbtagsgrundschule werden soll. Erste Kontakte zu verlässlichen Halbtagsgrundschulen wurden geknüpft. Außerdem fanden erste Gespräche und Hospitationen statt. Sollte sich unsere Schule für die Form der Ganztagsschule oder verlässlichen Halbtagsgrundschule entscheiden, sind hier konkrete Ziele festzulegen. – 2006 abgelehnt

5.2 Leitsätze und Grundsätze zur Umsetzung der Rahmenlehrplanvorgaben zu einem schuleigenen Curriculum einschließlich der Grundsätze zur Leistungsbewertung auf der Grundlage der schulinternen Gremienbeschlüsse

Ablaufplan vom Rahmenplan zum schuleigenen Lehrplan

Zeit	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabenerfüllung
Schuljahr 2016/17	Lesen der neuen Rahmenlehrpläne (Fachteil C) – Beginn Erarbeitung der Schulinternen Curricula	Erfüllt
Schuljahr 2017/18	– Erarbeitung der Schulinternen Curricula - Zuordnen der Kompetenzbereiche zu denen in einer Jahrgangstufe zu behandelnden Unterrichtsstoff und die Kompetenzentwicklung von den Klassenstufen 1 – 6	Im Schuljahr 17/18 konnte aufgrund der Bauarbeiten kaum an den Schulinternen Curricula weitergearbeitet werden. Verschoben und erfüllt 2018/19
Schuljahr 2018/19	Stärkere Verzahnung mit Fachteil B	im Schuljahr 2018/19 angefangen
Schuljahr 2019/20	Harmonisierung mit Schulprogramm Fachteil A und B	Planungsstadium

Innerhalb mehrer Dienstberatungen und Konferenz der Lehrkräfte wurde das Thema schon aufgegriffen und besprochen. Dabei wurde versucht ein einheitliches Format für alle schulinternen Lehrpläne zu finden. Dabei stellen sich die unterschiedlichen fachlichen Anleitungen zur Implementierung der schulinternen Lehrpläne als ein Problem dar. Eine Einigung gelang bezüglich eines einheitlichen Deckblattes.

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung wird immer zum Anfang eines jeden Schuljahres neu festgelegt und durch die Fachkonferenz bzw. Konferenz der Lehrkräfte beschlossen. Diese wird dann in den Elternversammlungen, Elternkonferenzen und Schulkonferenzen bekannt gegeben.

5.3 Ausgestaltung der Schwerpunktbildung im Rahmen der Stundentafel und abweichenden Organisationsformen

- 1. /2. Klasse angelehnt an Mathematik ,Deutsch
- 3./ 4. Klasse Schach, Deutsch, Mathematik
- 5./ 6. Klasse NaWi, GeWi, Englisch

Ski- und Schwimmlager in Projektwochen

5.4 Evaluationskriterien, mit denen die Schule schulbezogenen oder schulübergreifende Qualitätsstandards beurteilt und die Annäherung an den vereinbarten Zielen misst

Schuljahr 2018/19

Zu evaluierendes Ziel	Evaluationskriterium	Indikatoren	Instrumente	Qualitätsstandard
1. Absprachen und Durchführung fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts	- Festschreibung in dem schulinternen Curricula - halbjährliche Absprachen zwischen den Fachkonferenzen - Durchführung fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts (erste Erfahrungen sammeln)	- im schulinternen Curriculum sind fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente schriftlich festgelegt - Fachkonferenzen wurden durchgeführt und protokolliert - fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht hat stattgefunden und wurde ausgewertet	- Lehrplananalyse - Gespräche unter den Lehrkräften - Beobachtungen - Gespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern nach einer gemeinsam geplanten und durchgeführten fächerverbindenden oder fächerübergreifenden Unterrichtseinheit/ Projekt	Schülerinnen und Schüler nutzen und wenden ihr Wissen an, um die ihnen gestellten umfangreichen Aufgaben zu lösen
2. Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit an der Schule	- klare Absprachen mit den Schülerinnen und zur Verbesserung der Ordnung innerhalb des Klassenraumes beiträgt - Einteilung der Zuständigkeiten von Lehrkräften bzgl. der Vorbereitungsräume - ständige Kontrolle	- Verbesserung der Ordnung unter den Schülerbänken - Sauberkeit der Fußböden nach einer Unterrichtstunde - Ordnung in den Regalen im Klassenzimmer - Ordnung in den Vorbereitungsräumen	- Beobachtungen	- Ordnung und Sauberkeit in allen Räumen der Schule
3. Verbesserung der Heftführung	- Absprachen aller Lehrkräfte→ festlegen von Kriterien	- Heftführung wird sauberer und ist einheitlicher	- halbjährliche Überprüfung der Hefte/ Hefter	- sauber und ordentlich geführte Hefte/ Hefter
4. Verbesserung der Anfertigung der Hausaufgaben	- Festlegung gemeinsamer Kriterien für die Anfertigung von Hausaufgaben	- Verbesserung der Qualität der Hausaufgaben	- ständige Kontrolle und Auswertung der Hausaufgaben -verlässliche	- saubere, ordentliche und vollständig angefertigte Hausaufgaben

			Hausaufgabenstunde Mo bis Freitag	
5. qualitative Verbesserung der Durchführung des Unterrichtes	- Stufenplan festlegen	- bessere Beherrschung von Lerntechniken durch die Schülerinnen und Schüler	- Beobachtungen	- Verbesserung des selbstständigen Lernens
6. gegenseitige Hospitationen	- Hospitationskonzept beschließen und Hospitationen durchführen unter Festlegungen von Zielen	- Lehrerinnen und Lehrer hospitieren gegenseitig im Unterricht und werten danach aus	- Hospitationsprotokolle als Nachweis ohne Auswertung	- Verbesserung der Qualität des Unterrichts
7. Nutzung des Fördervereins für die Entwicklung der Schule		Projekte des Vereins	- Satzung - Förderverein arbeitet	- Förderverein unterstützt die Schule 2. Innenhof
8. Einbeziehung der Eltern in die Erarbeitung des Schulprogramms	- Eltern erhalten Schulprogramm (Flyer), bringen sich mit ein - gemeinsame Sitzungen mit der Steuergruppe	Mitarbeit beim Entwurf und Fortführung der Arbeit am Schulprogramm	- Teilnahme an den Sitzungen, Einbringen von Ideen und Vorschlägen	- aktive Beteiligung der Eltern an der Entwicklung der Schule Förderverein

5.5 Kooperation zwischen Lehrkräften und dem sonstigen Personal

Hospitationskonzept – Grundschule Bestensee – Schuljahr 2017/2018
Ziel des Konzeptes

1. Verbesserung des Unterrichts
2. Förderung des gemeinsamen Verständnisses von „gutem Unterricht"
3. Förderung der Teamarbeit

Durchführung: - jede Kollegin/ jeder Kollege wird an einem Donnerstag im Jahr freigestellt um an diesem Tag bei anderen Kollegen zu hospitieren (Hospitationstag). An diesem Tag übernimmt der Schulleiter den gesamten zur Vertretung anfallenden Unterricht.

Zeitplan:

05.10.	Herr Konschak	01.03.	Frau Hansohn
09.11.	Frau Semrau	08.03.	Frau Itzigehl
16.11.	Frau Pfeil	15.03.	Herr Konschak
23.11.	Frau Gust	19.04.	Herr Buchmann
30.11.	Frau Sembritzki	26.04.	Frau Pusakowa
14.12.	Frau Grabow	03.05.	Frau Theodor
04.01.	Frau Wagener	17.05.	Frau Korpolewski
18.01.	Herr Konschak	24.05.	Frau Krüger
25.01.	Frau Schmidt	31.05.	Herr Konschak
01.02.	Frau König	21.06.	Herr Steinmann
15.02.	Frau Friebus	28.06.	Ersatztermin
22.02.	Frau Loewrig		

Grundregeln:
Auswertung der Hospitation zwischen den Kollegen. Jeder darf entscheiden wen er in seinen Unterricht lässt (Vertrauensbildung). Als Grundlage der Beobachtung gilt der Unterrichtsbeobachtungsbogen der Schulvisitation (im Handbuch S. 44*).

Fazit (Juni 2018): Die berufliche Mehrbelastung ist für den Schulleiter bei der nicht jährlich durchführbar. Überarbeitung notwendig!

*Änderung 2018

5.6 Beratungs- und Fortbildungsbedarf sowie erforderlichen Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung

Regelmäßig fanden in den letzen Jahren Schif – Veranstaltungen statt.

Schuljahr	Thema
2016/17	schulinterne Curricula, Schulprogramm, Projektunterricht, Achtsamkeit, Lehrergesundheit
2017/18	Gemeinsames Lernen, Autismus, Erste Hilfe, Medikamentenabgabe, Schulrecht
2018/19	eTwinning, Förderpläne, Soziales Lernen, Methodentraining
2019/20	Avws*; Erste Hilfe*; Digitale Tafeln, Webschule Digitales Klassenbuch, Arbeit mit Tabletts im Unterricht*
2020/21*	Was ist guter Unterricht; Differenzierung im Unterricht; kollegiale Unterrichtsbesuche

*geplant

Fast alle Lehrerinnen und Lehrer nehmen regelmäßig an den angebotenen Weiterbildungen der Fachkonferenzen, Fachberater, LISUM oder des Schulamtes teil.

Aktuell 2019/2020:
Darüber hinaus haben wir speziell für die Umsetzung von medienfit Grundschule und dem Digitalpakt eine Erasmus+ KA1 beantragt um Kollegen in Europa fit für die Digitalisierung zu machen. In Multiplikatorentreffen geben sie ihre Erfahrungen an das Kollegium weiter. Details dazu finden sich im Fortbildungskonzept.

6. Öffnung der Schule

6.1 Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung für Bildung und Erziehung

Folgende Ziele und Formen der Zusammenarbeit bestehen schon und werden fortgeführt:

Zusammenarbeit mit	Formen	Ziele
Schülerinnen und Schülern	Regelmäßig durchgeführte Treffen mit den Klassensprechern und dem Vertrauenslehrer	- Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Belange der Schule - Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Entwicklung ihrer Schule
	Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Unterrichtes	- Erziehung zum selbständigen Lernen
	Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler bei schulischen Höhepunkten (Tag der offnen Tür, Einschulungsprogramm, Abschluss Klasse 6, etc.)	- Identifizierung mit ihrer Schule
Eltern	- regelmäßig stattfindende Elternversammlungen	- Eltern an der Schulentwicklung zu beteiligen - Eltern die Möglichkeit geben, sich nach dem Entwicklungsstand ihrer Kinder zu erkundigen - aktive Beteiligung der Eltern am Schulleben - Unterstützung der Schule bei der Bewältigung ihrer Aufgaben
	- Elternkonferenzen	
	- Schulkonferenzen	
	- 1x jährlich stattfindender Elternsprechtag	
	- Elterninfoabende	
	- individuelle Absprachen zwischen Lehrkräften und Eltern möglich	
	- Förderverein	

6.2 Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Zusammenarbeit mit	Rahmenbedingungen	Inhalte	Ziele
Sportvereine (SC Karate Bestensee e.V., Judo Verein KWh e.V., Alba Berlin, Red Dragons KWh)	- Nutzung der Sporthalle - Gewinnung neuer Mitglieder		- Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur gesunden Lebensweise und Interesse an Sport - Erziehung zur sinnvollen Freizeitgestaltung
Sparkasse (Kooperationsvereinbarungen vorhanden)		- Sparkasse unterstützt im Rahmen eines Budgets die Schule mit kostenlosem unterrichtsbegleitenden Materialien - Mitarbeiter	- Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen über Geldwirtschaft, den Zahlungsverkehr und den Spargedanken

		unterstützen mit Hilfe von Fachreferenten zu Themen rund ums Geld (WAT, Mathematik, Sachunterricht, GeWi)	
Zusammenarbeit mit dem Revierpolizisten		- Fahrradprüfung Klasse 3/4 - Verkehrserziehung aller Klassenstufen auf Wunsch - Überprüfung Anknüpfungspunkte Rahmenlehrplan Sachunterricht und GeWi - verschiedenste Präventionen	- Einbeziehung des Revierpolizisten in den Unterricht Vertrag mit Polizei unterschrieben
Kita		Einschulung Überprüfen der Vorbereitung und Nutzung der vorhandenen Bedingungen	Vertrag unterschrieben

6.3. Veröffentlichungen der Schule in der Presse und im Internet

Regelmäßig veröffentlicht unsere Schule Artikel im Bestwiner (siehe Pressemappe). Es wurde im Schuljahr 2004/05 eine Arbeitsgruppe (AG Öffentlichkeitsarbeit) gebildet. Die eigene Internetseite www.gs-bestensee.de wurde 2017 erneuert und wird von der AG aktuell gehalten.

7. Arbeitsplan

7.1 Arbeitsplan Schuljahr 2018/19

AG Schulentwicklung

Termin	Aufgaben	verantwortlich	erledigt
17.08.18/ 14.00 Uhr	Überarbeitung: 1. -3. Bestandsanalyse 4. Leitbild 5. Qualitätsentwicklung und Qualitätsverbesserung 6. Öffnung der Schule	 Herr Konschak Frau Friebus Herr Buchmann Frau Hansohn	 Erledigt April 19 Erledigt April 19 Erledigt Februar 19 Erledigt Januar 19
04.12.18/ 14.00 Uhr	Absprache zur Ist – Stands – Analyse	gesamte Arbeitsgruppe	Erledigt
14.05.19/ 14.00 Uhr	Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse in der AG	gesamte Arbeitsgruppe	Erledigt

Arbeitsplan Schuljahr 2019/ 20

AG Schulentwicklung

Termin	Aufgaben	verantwortlich	erledigt
Vorbereitungswoche	1. Ausgabe des Entwurfes Schulprogramm an die Mitglieder der Steuerungsgruppe Festlegen des Termins bis wann die Rückmeldung zu erfolgen hat	Herr Konschak	Erledigt
17.09.19 18:45 Uhr	- Lesen des Schulprogramms von allen LK, Eltern und Schülern aus der Schulkonferenz (Rückmeldungen bis 26.09.19 in ausgeteilte Exemplaren schreiben und im Sekretariat abgeben)	LK, Eltern, SuS	
22.10.19 14:00 Uhr	Endfassung des Schulprogramms und des überarbeiteten Medienentwicklungsplanes, Steuergruppe liest noch einmal	Herr Konschak	
29.10.19	Beschlussfassung des Schulprogrammes und des Medienentwicklungsplans für den Digitalpakt in der Schulkonferenz		
Feb.-Mai 2020	Überarbeitung Evaluations- und Hospitationskonzept	gesamte Arbeitsgruppe	
Juni 2006	Beschlussfassung Evaluations- und Hospitationskonzept	Herr Konschak	

Schulinterne Evaluation

8.1 Planung der schulinternen Evaluation zur Überprüfung und Entwicklung des Schulprogramms

Evaluationskonzept G Bestensee

Überarbeitung notwendig (2. Halbjahr 2019/20)
Die interne Evaluation der Grundschule Bestensee geschieht per Fragebogen an Schüler, Lehrer und Eltern. Die Ausarbeitung, Erfassung und Auswertung liegt in der Verantwortung der AG Schulentwicklung. Die Fragen werden zum jeweiligen Entwicklungsschwerpunkt des Schuljahres erstellt. Auf Validität, Reliabilität und Objektivität sollte geachtet werden. Befragt werden jeweils 100 Eltern, 100 Schüler und alle Lehrkräfte. Eine Rücklaufquote von 60% bei Eltern und Schülern und 100% bei Lehrkräften wird angestrebt. Die Befragung erfolgt anonym.

Die Lehrkräfte werden dazu angehalten mit dem Selbstevaluationsportal (SEP) des ISQ ihren eigenen Unterricht durch die Schüler ab Klasse 4 einmal im Jahr evaluieren zu lassen.
Die Schulleitung lässt sich im Abstand von zwei Jahren durch die Lehrkräfte evaluieren. Auch hierfür wird das SEP verwendet. Die letzte Evaluation fand im Schuljahr 2017/18 statt.

Evaluationsschwerpunkte

2017/18	Schulmanagement (unter Berücksichtigung der Bausituation), Gemeinsames Lernen
2018/19	Digitale Medien (Medienfit)
2019/20	Schulmanagement, Schulprogramm, Schulinterne Curricula
2020/21	